

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 36

Rubrik: Nonsens

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

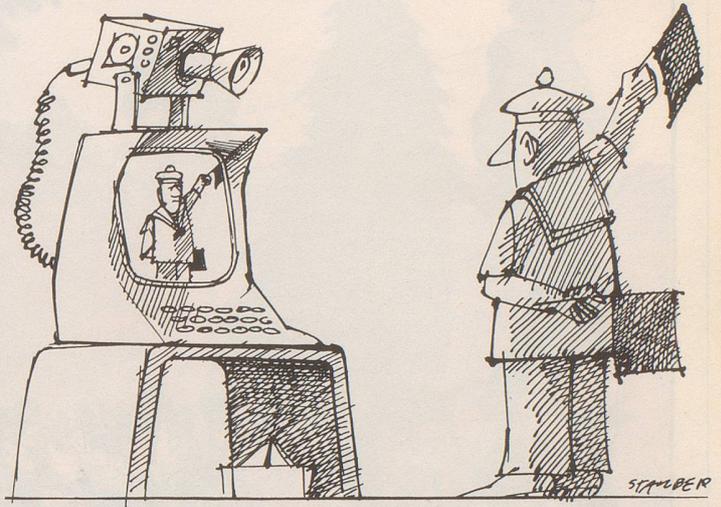
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



TECHNIK

«Wenn die Frauen wirklich alle Fehler hätten, die man ihnen zuschreibt», sagte der Dichter Moréas, «ach, wie würden wir sie lieben!»

«Unsere Ehe war wie eine Auktion.»

«Das verstehe ich nicht.»

«Ja, zuerst liess sich meine Frau alles bieten, und dann schlug sie plötzlich zu!»

Ich habe etwas gegen automatische Türen. Sie schliessen oder öffnen sich immer dann, wenn ich es nicht erwarte – zu früh oder zu spät jedenfalls. Oft frage ich mich, nach wessen Schritt die Automatik dieser Türen eingestellt wurde.

Gehe ich auf eine solche Tür zu, dann schlage ich die Nase an ihr platt, blicke ich zurück, ob mein Bekannter folgt, so schieben sich die Türflügel bedrohlich auf mich zu, ich muss mit einem Sprung mich retten. Und manchmal wollen sie sich gar nicht öffnen. Es bleibt mir nichts anderes übrig, als einige Schritte zurückzugehen und nochmals auf den Teppich oder die Schwelle zu treten.

Will ich beim Ausgang auf jemanden warten, öffnet und schliesst sich die Tür unentwegt. Entweder muss ich ins Freie oder weiter in den Laden hineingehen, wo sich ohnehin die Leute drängen. Doch nur so beruhigt sich die Tür.

Ja, die automatischen Türen sind erbarmungslos.

Wer sie erfunden hat, ist oder war ein Träumer oder aber ein gehetzter Mensch. Vielleicht, doch das wage ich kaum zu denken, auch ein Schalk, der sich einen Spass daraus machte, den Leuten Beine zu machen.

Dass die Türen in Wirklichkeit nicht klemmen, die meisten sich wieder automatisch öffnen, befindet sich ein Körper oder ein Teil davon eingeklemmt, ist wenig Trost. Beängstigend ist es allemal, wenn sich etwas auf einen zubewegt. Wer hätte dabei nicht ein ungutes Gefühl?

Und jetzt muss ich auf die Strassenbahn. Ich habe oft das Glück, dass sich die Tür vor meiner Nase schliesst – automatisch natürlich, wie denn sonst ...

Grüsse aus dem Fettnäpfchen von



Robert Lembke

Populär ist ein Mensch, wenn ihn Leute erkennen, die ihn nicht kennen.

*

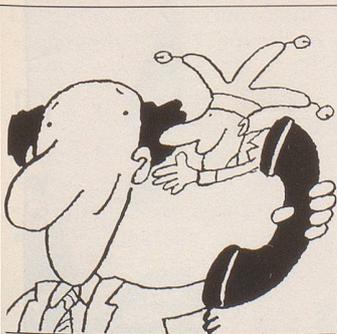
Je heisser ein Tip ist, desto leichter verbrennt man sich daran die Finger.

*

So lange haben Philosophen und Dichter davon geredet, dass Lachen nichts kostet, bis die Regierungen die Vergnügungssteuer erfunden haben.

*

Gute Fernsehprogramme öffnen die Tür zur Welt; schlechte Programme die zum Kühlschrank.



**Nebelspalter-
Witztelefon**
01 · 55 83 83

NONSENS

Die Schaltjahre werden seltener – die automatischen Getriebe nehmen zu.

Sprache

In unseren Städten bedeutet Aufbruch oft nichts anderes als Abbruch.

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER

Ein Erlebnis täglich bis 26. Oktober!